

Betreff: Pathiel / 5: Auf der Erde ist die Antwort nicht zu bekommen

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 27.01.2013 07:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 27. Januar 2013

Liebe Himmelsfreunde,

ich fürchte, unser Gott hat auch bei allen Menschen Seines Erdenvolkes nicht die rechte Antwort erfahren, und nicht einmal bei der Erde selbst, die ja ein großes Lebewesen ist.

Wie steht es mit Ihnen? Geht es Ihnen wie mir - denn als ich das Gedicht das erste Mal gelesen habe, stand ich ziemlich ratlos da und hätte auch keine bessere Antwort gewusst. Dabei ist sie im Grunde so einfach und klar ... - Wenn Sie es wissen möchten, folgen Sie dem Link und lesen Sie das Gedicht ganz, gleich heute!

DIE GROSSE ZEIT DER ZEITEN,
DARUNTER BEGRIFFEN WIRD DIE ERLÖSUNG - PATHIEL
=====

25.

Und du Mein kleines Volk auf dieser mag'ren finstren Erde!
Was meinst denn du in deiner Not und großen Leidbeschwerde,
was sich denn wohl als Taten-Größtes dir an Mir möcht zeigen?
Denn hör! Des Volkes Wort muß göttlich sich zur Wahrheit neigen!
Und wüßten Einzelne Mir solches nicht getreu zu künden,
so müßten alle doch, fürwahr, die Wahrheit treulich finden! -
Doch sieh, das Volk, es zaudert, mag nach Meiner Tat nicht raten,
wer wird's dann raten, so die Völker stumm darob ermatten? -
Der eine dies, der andre das, was sind denn das für Gaben?
Ich sehe schon, im Volke ist die Wahrheit nicht begraben! - -

26.

Ich sehe schon, bei all den Menschen wird sich's wohl nicht finden,
darum will Ich die Erde nun zur Lösung denn verbinden! -
So sag du düstrer Kerker, sag du Grab von all den Toten,
was sah dein weites Meeres-Aug' und dessen feuchte Boten,
und was vernahmst wohl du in deine weit geklafften Ohren,
die da nicht selten tief und weit in deine Gräber bohren? -
O donnre du aus deinen überweiten Feuerschlünden! -
Ob du nicht magst der Taten größte bebend Mir ergründen?
Daß deine läst'gen Gäste darob alle zittern sollen,
da sie Mir auf die Frage keine Antwort geben wollen! - - -

27.

Auch du in allen deinen Meeren, Feuerschlünden, Klüften
bist still wie eine Maus auf ihres Feindes wohlbekanntem Triften;
du faule Trägerin von einer Unzahl höchster Greuel,
auch du magst lösen nicht als Zeugin Meiner Liebe Knäuel?! -
So fahr denn hin zufrieden über deine finstren Bahnen,
so schnell nur magst, aus Meinem Aug' und Licht von dannen!
Denn wenn dein weites Aug' und vielfachs Ohr nicht mocht erspähen,
um was sich Meiner Taten größte allzeit pflegt zu drehen,
da bist du Erde selbst in alle Sünden übergangen
und schwer wirst sagen je: Ein Licht ist neu mir aufgegangen! - -

28.

Du weinst - blasse Sündenmutter - über Meinen Eifer!
O weine nur, doch werd in deiner Fassung mürb und reifer,
zu zeugen dann von Mir, wenn solches Ich von dir entbitte,
nicht starrend taub im trotz'gen Schein auf deinem Kreisgebiete! -
Denn weißt du zu reden nicht von Meiner Tatengröß' hienieden,
bekenn die Nacht in dir, und sieh, Ich werd damit zufrieden!
Doch stumm Mich lassen lang genug auf eine Antwort harren,
darum möcht lassen Ich sobald dein wogend Aug' erstarren;
und wenn du fernerhin Mir keine Antwort möchtst erfinden,
so magst doch deine Dummheit treu ergeben Mir entbinden! -

Quelle: <http://www.j-lorber.de/jl/psal/pathiel.htm>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2890 / Virendatenbank: 2639/6059 - Ausgabedatum: 26.01.2013